

Stiller Ort der Freiheit

400 Christen feierten im Kloster Bursfelde die Eröffnung des neuen Tagungshauses

(Hans-Peter Niesen - HNA Hann. Münden 5. Oktober 2009)



Einweihung: Bischöfin Margot Käßmann segnete das neue Tagungshaus. Mit dabei waren Besucher sowie (am Aufgang der Treppe) der Direktor des Hauses Kirchliche Dienste, Pastor Ralf Tyra.

Bursfelde. Rund 400 Christen haben gestern am Tag des Erntedankfestes mit einem Abendmahlsgottesdienst die Einweihung des neuen Tagungshauses im Kloster Bursfelde gefeiert. Die Bischöfin der Evangelischen Hannoverschen Landeskirche, Margot Käßmann, sagte, Bursfelde sei ein Ort für Menschen beim Erkennen neuer Horizonte und neuer Perspektiven im Glauben.

Für rund 1,2 Millionen Euro sind in dem 900 Jahre alten Anwesen an der Weser nicht nur neue Tagungsräume entstanden, sondern auch ein neues Empfangsbüro, ein weiterer Speiseraum sowie ein Foyer in Anlehnung an einen mittelalterlichen Kreuzgang. Außerdem wurden Übernachtungszimmer modernisiert und ein Brunnenhaus neu gebaut, dessen mittelalterliche Fundamente bei den Bauarbeiten gefunden worden war.



Freude über die neuen Räume: Gundula Bondick vom Förderkreis des Klosters. Fotos: Niesen

Maßgeblich wurden die Bauarbeiten vom Förderkreis des Klosters unter der Federführung der Vorsitzenden Gundula Bondick unterstützt. Rund 60 000 Euro hat der Förderkreis unter anderem für die Inneneinrichtung aufgebracht. Mit dem Verkauf eines Kalenders und eines Posters wird die Arbeit des Klosters weiter unterstützt.

Auch zahlreiche Handwerksbetriebe haben mit Sachleistungen und kostenlosen Arbeitsstunden die Sanierung und den Ausbau gefördert.

Das Wort "Danke" zog sich deshalb durch viele Reden, genauso wie das Wort "wunderbar", über den neuen Ort der Einkehr und der Findung.

Bischöfin Käßmann sagte in ihrer Predigt, das Kloster sei "kein besserer, aber ein besonderer Ort, ein Ort der Freiheit für ein Leben im Horizont Gottes. Wir brauchen solche geistigen Zentren, wo Menschen ihr Leben neu orientieren können, wo sie die Kraft finden ihren Alltag im christlichen Glauben neu zu leben."

Die Präsidentin der Klosterkammer Hannover, Sigrid Maier-Knapp-Herbst, deren Kammer das denkmalgeschützte Ensemble gehört, betonte, solch ein Werk könne nur gelingen, wenn alle Beteiligten "von ihrer Aufgabe beseelt sind" "Der Klang in Bursfelde ist erhalten geblieben und ergänzt worden."

Der Präsident des Landeskirchenamtes, Burkhard Guntau, sagte, Luther hätte im Traum nicht an ein evangelisches Kloster gedacht. Heute sei das Kloster der Ort, in dem Menschen Zeit hätten, sich selbst zu finden. Er nannte das Beispiel von Entscheidungsträgern, die zunehmend im Kloster spirituelle Erfahrungen suchten.